

Protokoll: bOJA Talk #8 | 16. Juli 2020 | 10:00-11:30 Uhr

Thema: "Jugend & Arbeit"

Inputs:

Dennis Tamesberger | [AK Oberösterreich](#)

Manuela Smertnik | [Verein Wiener Jugendzentren](#)

Ort: zoom-Meeting

Teilnehmende: 42 Personen

Hilfreiche Links und Kontakte zum Talk:

- [Dokumentation des bOJA Talks \(bOJA Website\)](#)
- **Facebook Gruppe:** ["Forum Digitale OJA"](#) zum Teilen von Neuigkeiten, Erfahrungen, Links, Initiativen und Tools
- **Kontakt zum bOJA-Team:** boja@boja.at

Artikel „Jugendarbeit verkehrt: Thesen gegen die Abwicklung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit durch ihre Fachkräfte“

Albert Scherr / Benedikt Sturzenhecker | September-Ausgabe der Zeitschrift deutsche jugend 2014

Dieser Artikel fordert die Akteure der Offenen Kinder- und Jugendarbeit heraus: Wird Jugendarbeit in erster Linie als Instrument von Sozialpolitik, Sicherheitspolitik und einer auf Optimierung des Humankapitals ausgerichteten Bildungspolitik beansprucht – unter Mitwirkung „Ihrer“ Fachkräfte?

- [Download hier](#) (Link)

Artikel „Corona: Wieder die Gefahr einer verlorenen Generation?“

Dennis Tamesberger / Johann Bacher | 24. April 2020

- [Weiterlesen](#) (Link)

Artikel: „Vorarlberger WK-Direktor befürchtet 15 Prozent weniger Lehrstellen“

Vorarlberg Online (VOL.AT) | 6. Juni 2020

- [Weiterlesen \(Link\)](#)

Artikel: „Land Tirol fördert überbetriebliche Lehrausbildung mit 1,4 Millionen Euro - Unterstützung von benachteiligten und lernschwachen Jugendlichen“

Land Tirol | 17.06.2020

- [Weiterlesen \(Link\)](#)

Aus der Diskussionsrunde:

Frage „neue Zielgruppe“:

Dennis Tamesberger: „Hat die OJA aktuell auch vermehrt Zulauf von Jugendlichen, die im Zuge der Corona-Krise arbeitslos geworden sind (>neue Zielgruppe<)?“

Antworten „neue Zielgruppe“:

- „In letzter Zeit haben sich wieder vermehrt >alte Klient_innen< gemeldet. Auch eine ältere Klientel wurde registriert. Die Internetrecherche ist für viele Jugendliche problematisch und sie suchen Unterstützung in der OJA.“
- „In Tirol fällt die Zielgruppenerweiterung v.a. in der Mobilien JA auf.“

Kommentar: Lobbying

Die Maßnahmen, die aktuell seitens der OJA aufgegriffen werden können, sind unter anderem im Bereich Lobbying angesiedelt. Aufgabe der OJA Träger ist es, die Anliegen der OJA und den verstärkten Bedarf an Mitteln an die zuständigen Stellen zu tragen.

Neben dieser Lobby-Arbeit braucht es in der OJA eine Zusatzfinanzierung für Angebote, die gesetzt werden, um Jugendliche wieder in den Arbeitsmarkt oder in Ausbildungen zu integrieren.

Gleichzeitig darf es keine „Verzweckung“ der OJA geben, deren Ansatz auf Niederschwelligkeit und Freiwilligkeit beruht. Es muss Raum dafür geben in der OJA „einfach (da) sein“ zu können. Um Jugendliche zu unterstützen in Arbeit/ Lehre zu kommen, braucht es eine gute Schnittstellenarbeit zu Schule, Ausbildungsstätten,

Betrieben etc. Weites eignen sich sozialräumliche Projekte, um niederschwellig (wieder) ins Arbeitsleben einzusteigen und Erfahrungen der Anerkennung und Selbstwirksamkeit zu machen. Es gibt hier einen reichen Erfahrungsschatz auf den für die Planung neuer niederschwelliger arbeitsmarktpolitischer Projekte für Jugendliche zurückgegriffen werden kann.

Beispiele sind zB. [Spacelab](#) (Wien) oder [Job Ahoi](#) (Vorarlberg).

Kommentar „Überbetriebliche Lehre (ÜBA)“

Die Überbetriebliche Ausbildung richtet sich an als lehrstellensuchend vorgemerkte Jugendliche und ist in jedem Bundesland etwas anders strukturiert.

Aus Sicht der OJA könnte das Image der ÜBA besser sein.

Wo kann die ÜBA eine Maßnahme sein:

- Kurzfristig: braucht es aktuell mehr ÜBA Plätze – man geht von einem Mehrbedarf an 10.000 Lehrstellen noch vor dem Herbst 2020 aus (Verdopplung der ÜBA Plätze!)
- Langfristig: müssen Ausbildungen ausgeweitet werden

INFO: [Beschreibung, Zielgruppe \(Link\)](#)

AVISO:

bOJA Talk #9

- 24. September 2020
- 10:00 – 11:30 Uhr
- Thema: „Fehlerkultur“
- Mit einem Input von Robin Menges

Infos zur Anmeldung kommen wie gewohnt per Aussendung.